Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 6. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 9. November 1951

Vorsitzender: Bürgermeister Hermann Feucht

Gegenwärtig die Herren:

1. Vizebürgermeister: Karl Hagl
2. Vizebürgermeister: Josef Pexider

Geschäftsführende Gemeinderäte: Karl Almeder, Friedrich Rössler, Rudolf Thaller, Anton Redl, Johann Winkler.

Gemeinderäte: Josef Wagner, Ludwig Engelmayer, Heinrich Bierampl, Johann Nöbauer, Johann Höllriegl, Alois Auferbauer, Karl Fessl jun., Franz Fuchs, Max Marosz, Maria Schrenk, Robert Kralicek, Alfred Kubin, Raimund Kykal.

Entschuldigt: G.R. Anderl Anton, Reg.Rat Emil Seifert.

Nicht entschuldigt: ----

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

1.) Wasserleitungsordnung.

Da die alte Wasserleitungsordnung den heutigen Verhältnissen nicht mehr entspricht, wurde eine neue verfasst und den Gemeinderatsfraktionen der ÖVP. und SPÖ. zur Durchsicht übergeben.

Die neue Wasserleitungsordnung ist nach erfolgter Beschlussfassung durch 14 Tage öffentlich aufzulegen und sodann dem Amt der n.ö. Landesregierung zur Genehmigung vorzulegen.

G.R. Marosz stellt den Antrag, die Wasserleitungsordnung noch nicht öffentlich kundzumachen, sondern zuerst einen Ausschuss zu bestimmten, der sich mit den einzelnen Punkten des Entwurfes eingehendst befasst und unter Zuziehung des Fachmannes (Wassermeister) und des Sektretärs beratet und gegebenenfalls abändert.

Erledigt

Vizebürgermeister Pexider schliesst sich dem Antrag des G.R. Marosz an und beantragt, dass sich der Wirtschaftsausschuss mit der Angelegenheit befassen soll.

Beide Anträge wurden einstimmig angenommen.

2.) Wasenmeistertarife, Erhöhung.

Die Wasenmeistertarife wurden laut Erlass der B.H. Zl.XII-548/11-1951 vom 1o.1o.1951 für ganz Niederösterreich neu geregelt. Dieser Erlass besagt, dass für die Gemeinden aus diesem neuen Tarif sich keine finanzielle Mehrbelastung ergibt.

An die Tierkadaververwertungsstelle in St. Georgen wird jährlich ein Pauschalbetrag von S 2.o62.1o bezahlt.

Erledigt

G.R. Thaller stellt den Antrag, den laut Erlass der B.H. vorgeschriebenen Tarifen zuzustimmen, jedoch nur mit der Bedingung, dass der Gemeinde aus diesen Tarifen keine finanziellen Mehrbelastungen erwachsen.

Einstimmig angenommen.

3.) Öffentliche Brückenwaage, Tarife.

Die Tarife der Stadtgemeinde Zwettl betrugen bis jetzt:

S 1.- pro 1oo kg für die ersten 5oo kg und darüber S o.2o pro 1oo kg.

Für Grossvieh S 2.5o, für Kleinvieh S 1.5o.

Laut Erlass der B.H. Zl.XII-6o9/16-1951 vom 15.Mai 1951 betragen die amtlichen Gebühren:

A) für Vieh:

für die ersten 1oo kg S 1.-

für je weitere angefangene 1oo kg S o.5o

B)

Wägungen geringwertiger Güter von hohem spezifischem Gewicht, wie Steine, Schotter, Sand, Alteisen, Schrott und dgl.

für 1oo kg S o.1o,

Mindestgebühr jedoch S 1.5o

Erledigt

C) alle anderen Wägungen:
für die ersten 1oo kg S o.5o
für je weitere angefangene 1oo kg S o.2o
Rückwägungen der Tara gebührenfrei.

Vizebürgermeister Hagl stellt den Antrag, dass die amtlichen Gebühren laut Erlass der B.H. genehmigt werden sollen.

G.R. Winkler beantragt namens seiner Fraktion, dass dieser Punkt zur Beratung an den Wirtschaftsausschuss zurückverwiesen werden soll.

Erledigt

14 Stimmen dafür
7 Stimmenthaltungen.

4.) Franz und Berta Schilk, Ankaufsrecht der Stadtgemeinde.

Ansuchen um Löschung des der Stadtgemeinde im Jahre 1944 zwangsweise eingeräumten Ankaufsrechtes für die Grundparzelle 762 Acker im Ausmass von 1651 m2 bei der Weitraerstrasse im Tauschwege gegen einen entsprechenden Teil der Gemeindeparzelle 413 und zwar:
Wir räumen Ihnen das Recht zur Erwerbung des von allen bücherlichen und sonstigen Lasten freien Eigentumes an dem uns gehörigen Grundstück 762 Acker vorgetragen im Grundbuch Stadt Zwettl EZ.99 im Ausmass von 1651 m2 zusammen sohin im Ausmass von - ha, 16 ar, 51 m2 durch Tausch ein und zwar P.Nr.413 ein entsprechender Teil. Als Kaufschilling hat der von der Preisbildungsbehörde im Amte des Reichsstatthalters in Niederdonau in Wien, I., Universitätsstr.5 im Einvernehmen mit der Landesbauernschaft Niederdonau als angemessen festzusetzende Preis zu gelten.

Erledigt

G.R. Thaller stellt den Antrag, auf das der Gemeinde im Jahre 1944 zwangsweise eingeräumte Ankaufsrecht für die Grundparzelle 762 Acker bei der Weitraerstrasse zu verzichten.

Einstimmig angenommen.

5.) Maria Strnadl, Brücke über den Werkskanal.

Es wäre zu beschliessen, ob der in Frage stehenden Brücke das Öffentlichkeitsrecht zukommen und somit die Stadtgemeinde die Erhaltung der Brücke übernimmt.

Erledigt

Vizebürgermeister Pexider regt an, dass die im Schreiben der n.ö. Landesregierung vom 5.1o.1951, Zl.L.A.I/6-935/4-1951 gestellten Fragen der Reihe nach beantwortet werden sollen und zwar:

1. Ob die Brücke zur Aufrechterhaltung des Verkehrs zu der Molkerei, der Brennerei, Lagerhaus und zur Viehversteigerungshalle unbedingt erforderlich ist?

Einstimmiger Beschluss:
"nein" die Brücke ist nicht unbedingt erforderlich.

2. Ob sohin eine Verkehrsnotwendigkeit für die Offenhaltung dieser Brücke besteht.

Die Brücke ist unbedingt zur Offenhaltung des Verkehrs zum Dorf Oberhof notwendig.

zu den Genossenschaften

3. Ob eine Ablenkung des Verkehrs ohne beträchtlichen Umweg möglich ist.

Die Ablenkung des Verkehrs ist ohne beträchtlichen Umweg möglich.

G.R. Almeder stellt den Antrag, eine Abschrift aus dem Wasserbuch, wonach der Mühlenbesitzer für die Erhaltung der Brücke über den Werkskanal (künstliches Gerinne) aufzukommen hat, dem Schreiben anzuschliessen.

Einstimmig angenommen.

6.) Wohnhaus beim Ziegelofen.

Nachdem die im Wohnhaus beim Ziegelofen wohnhaften Parteien alle nicht im Ziegelofen arbeiten, wurde ihnen schriftlich nahegelegt, die Wohnungen bis zum 1. April 1952 zu räumen, da diese für Ziegelarbeiter benötigt werden.
Es ist zu beschliessen, ob die gerichtliche Kündigung zu diesem Termin durchgeführt werden soll.
Vizebürgermeister Pexider steht auf dem Standpunkt, dass man bei der Partei Gattringer, nachdem diese lange Zeit im Ziegelofen gearbeitet haben, von der gerichtlichen Kündigung Abstand nehmen soll.
G.R. Thaller stellt den Antrag, dass wenigstens zwei Wohnungen freigemacht werden sollen. Vor der Kündigung haben die Herrn des Gemeindevorstandes mit den Parteien noch Fühlung zu nehmen.

Erledigt

Der Gemeindevorstand hat vorher mit den Parteien zu verhandeln.

7.) Schwarz Heinrich, Demolierung des ehem. Löscherhauses.

Da für die Wohnparteien keine Ersatzwohnungen zu finden sind, wurde beim Gebietsbauamt eine neuerliche Besichtigung beantragt. Es soll festgestellt werden, ob die Wohnräume durch Stützungen soweit gesichert werden können, dass die Parteien über den Winter dort verbleiben können.
Bürgermeister berichtet, dass durch Ing. Prodinger am 15. November 1951 eine neuerliche Besichtigung durchgeführt wird. Durch Pölzungen dürften die Räume soweit gesichert werden, dass die Parteien über den Winter dort verbleiben können.

Erledigt

Wird zur Kenntnis genommen.

8.) Aufparzellierung der noch restlichen Baugründe in der Brühlsiedlung.

a) Die Aufparzellierung der beiden grossen Bauparzellen hinter dem Gemeindehaus Karl Wernerstr.2, welche für öffentliche Zwecke vorgesehen waren, wird laut Entwurf des Ing. Büro Meixner, Wien beantragt.

Einstimmig angenommen.

Um den Abverkauf der neuen 5 Bauparzellen zur Errichtung von Wohnhäusern haben folgende Parteien angesucht.
Für die Parzelle Nr. 1083/46 ..... im Ausmass vom 819 m2 ..... die Ehegatten Hans und Anna Fischer, Maler- und Anstreicher in Zwettl, Hammerweg Nr. 1.

Für die Parzelle Nr 1083/48 ..... im Ausmass von 827 m2 ..... die Ehegatten Franz und Stefanie Bednar, Tischlermeister in Zwettl, Hamerlingstr.8

Für die Parzelle Nr. 1083/47 .... im Ausmass von 742 m2 .....die Ehegatten Franz und Martha Schöller, Gemeindewachmann in Zwettl, Kremserstr.18.

Für die Parzelle Nr. 1083/49 ..... im Ausmass von 856 m2 ..... die Ehegatten Karl und Eleonora Schütz, Strassenmeister in Zwettl, Gerungserstr.1o

Einstimmig angenommen.

Die Ehegatten Prof. Dr. Johann und Hermine Reilinger in Zwettl, Hauptplatz 12 bewerben sich um den Ankauf der Bauparzelle 1118/14 im Ausmass von 853 m2 zum Verkaufspreis von S 5.- pro m2.

Einstimmig angenommen.

Als Verkaufspreis wurde den obigen Bauwerbern der bisherige Preis von S 5.- pro m2 vorbehaltlich der Zustimmung durch den Gemeinderat genannt. Der Termin für die Erstellung der Kellergleiche wäre noch festzusetzen und das Wiederkaufsrecht für die Stadtgemeinde einzuverleiben für den Fall, dass die Kellergleiche zum festgesetzten Termin nicht fertiggestellt wird. Bei Ausübung des Wiederkaufsrechtes gehen die Kosten zu Lasten des Käufers. Der Erlös aus den abverkauften Baugründen ist dem Wohnbaufond zuzuführen.

Der Verkaufspreis wird mit S 5.- pro m2 und der Termin für die Erstellung der Kellergleiche mit 31.12.1952 festgesetzt.

Einstimmig angenommen.

b) Für die Aufparzellierung der Gründe hinter den neuen Gemeindebauten liegen drei Entwürfe vor. Es ist daher zu beschliessen, welcher von diesen Entwürfen zur Durchführung gelangen soll. Die beiden neuen Gemeindewohnhäuser erhalten nach diesen Entwürfen einschliesslich der verbauten Fläche, welche für beide Häuser zusammen ca 37o m2 ausmachen, folgende Grundflächen:

Nach Entwurf A 175o m2,
" B 253o m2,
" C 2o9o m2.

G.R. Rössler stellt den Antrag, den Entwurf A anzunehmen.
G.R. Kubin stellt ebenfalls den Antrag, dem Entwurf A zuzustimmen.
G.R. Almeder beantragt, nach dem Entwurf B die Aufparzellierung durchzuführen.
G.R. Hagl beantragt, die Aufparzellierung nach Entwurf C zu bewilligen.

Nach längerer Debatte ergab die Abstimmung.

11 Stimmen dafür (Entwurf A)
8 Stimmen dagegen
2 Stimmenthaltungen.
Der Entwurf A kommt daher zur Durchführung.

Um den Abverkauf der Parzelle 1083/53 ..... im Ausmass von 748 m2 ..... hat sich Alois Auferbauer, Beamter in Zwettl, Kremserstr.7 beworben.

G.R. Auferbauer verlässt wegen Befangenheit den Saal.

Einstimmig angenommen.

Um den Abverkauf der Parzelle 1083/54 ..... im Ausmass von 64o m2 ..... haben sich die Ehegatten Franz und Anna Eckenfellner in Zwettl, Parkgasse 2 beworben.

Einstimmig angenommen.

Der Abverkauf der Bauparzellen soll zu den bereits vorhin beschlossenen Bedingungen erfolgen und zwar: Verkaufspreis S 5.- pro m2 bei Einverleibung des Wiederkaufsrechtes für die Stadtgemeinde für den Fall, dass das geplante Wohnhaus bis 31.12.1952 nicht mindestens bis zur Kellergleiche fertiggestellt ist. Bei Ausübung des Wiederkaufsrechtes trägt die damit verbundenen Kosten der Käufer.
Der Erlös aus den aubverkauften Bauparzellen ist dem Wohnbaufond zuzuführen.

Einstimmig angenommen.

9.) Abverkauf von Gemeindegrund.

Die Anrainer der gemeindeeigenen Parzelle 625 Weide am Kamp, Oberhof, im Ausmass von 1,42,14 ha Hubert und Hilde Hoffmann und Anna Leutmetzer bewerben sich um den Ankauf eines an ihre Grundstücke angrenzenden Teiles dieser Parzellen.

Der Verkaufspreis wäre festzusetzen und zu beschliessen, ob die Kosten der Vermessung durch die Käufer zu tragen sind.

G.R. Thaller beantragt, dass der bestehende Weg für die Zufuhr zu den Äckern und Wiesen unbedingt auf 5 m zu verbreitern wäre und als Zufahrtsweg zu bleiben hat. Die Kosten der Vermessung hätte der Käufer zu tragen.

Einstimmig angenommen

Bezüglich des Verkaufspreises stellt G.R. Thaller den Antrag den Grund um S 5.- pro m2 zu verkaufen mit den darauf befindlichen Stauden und Bäumen.

Erledigt

G.R. Winkler stellt den Antrag, den Grund um S 1.5o pro m2 zu verkaufen.

Bürgermeister beantragt Unterbrechung der Sitzung auf 2 Minuten.

Einstimmig angenommen.

Nach Unterbrechung der Sitzung beantragt G. R. Almeder betreffend des Verkaufspreises, den Grund um S 2.5o pro m2 mit samt den darauf befindlichen Holzwerk zu verkaufen.

Einstimmig angenommen.

10.) Anträge des Schulausschusses.

a) Die Heimgebühr für das Schülerheim soll mit September 1951 auf monatlich S 27o.- erhöht werden.

Einstimmig angenommen.

b) Die Aufwandentschädigung für den Heimleiter Dr. Wurdak soll ab 3. September 1951 auf monatlich S 3oo.- erhöht werden.

Einstimmig angenommen.

c) Neubestellung des Lokalkomitees für den Kindergarten.

Für das Lokalkomitee werden die Herren G.R. Marosz, G.R. Fuchs, G.R. Bierampl, G.R. Wagner, G.R. Schrenk und G.R. Kykal vorgeschlagen.

Erledigt

Namens der soz. Fraktion schlägt Vizebgm. Pexider Frau Leopoldine Anderl dazu noch vor.

Einstimmig angenommen.

11.) Anträge.

1. Landessymphoniekonzert, Übernahme der Kosten durch die Gemeinde.
   Bürgermeister berichtet, dass die Durchführung des Konzertes sowie die vorerst aufgelaufenen Kosten durch die Gemeinde übernommen werden sollen.

   Erledigt

   Einstimmig angenommen.

2. Schausteller am Eislaufplatz, Verlängerung des Aufenthaltes bis zum Frühjahr 1952.
   G.R. Almeder beantragt, dass der Bürgermeister trachten soll, diese Schausteller vom Gemeindegebiet Zwettl hinauszubringen.

   Bürgermeister wird mit den Schaustellern nochmals Rücksprache halten.

   Erledigt

3. Bürgermeister berichtet über den Gemeindestier in Böhmhöf.
   G.R. Thaller stellt den Antrag, dass, wenn es finanziell möglich ist, ein neuer Stier für die Kat.Gemeinde Böhmhöf bei der nächsten Versteigerung gekauft werden soll.

   Erledigt

   Einstimmig angenommen.

4. G.R. Rössler regt an, dass sich die Gemeinde mit der Sparkasse ins Einvernehmen setzen soll, ob es nicht möglich wäre, dass die Gemeinde von der Sparkasse im Tauschwege den Grund gegenüber von der Brühl zum Forstgarten zu zur Aufparzellierung von Baugründe erhalten könnte.
   Bürgermeister beantragt, dass sich der Gemeindevorstand mit dieser Angelegenheit befasst.

   Erledigt

   Einstimmig angenommen.

5. Vizebürgermeister Hagl berichtet über die schlechte finanzielle Lage der Gemeinde und beantragt, dass der Finanzausschuss ermächtigt werden soll, im äussersten Notfall einen Überbrückungs-Kredit von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien zur Deckung der dringendsten Auslagen für einige Monate aufzunehmen.

   Erledigt

   Einstimmig angenommen.

6. G.R. Almeder berichtet, dass die Gleichenfeier am 24.Nov.1951 für den Krankenhauszubau stattfinden wird.
   Da am 24.Nov.1951 durch die Kriegsopfer schon eine Veranstaltung anberaumt ist, muss die Gleichenfeier verschoben werden.

   Erledigt

   Wird zur Kenntnis genommen.

7. G.R. Redl fragt an, was mit der Kanalisierung am Kesselboden geschehen soll.
   Vizebürgermeister Pexider beantragt, dass ein Sachverständiger von seiten des Bürgermeisters beauftragt werden soll, sich mit dieser Angelegenheit zu befassen.

   Erledigt

   Einstimmig angenommen.

8. Bürgermeister berichtet, dass in dem vom Zimmermeister Bauer errichten Holzhaus auf der Propstei der Schwamm ist und dadurch das Holz schlecht wird.
   Im Frühjahr soll das Nötige veranlasst und in Angriff genommen werden.

   Erledigt

   Wird zur Kenntnis genommen.

9. G. R. Marosz fragt an, wie weit die Arbeiten der Wasserleitung am Kesselboden vorgeschritten sind.
   Bürgermeister berichtet, dass diese, wenn es

   Erledigt

die Witterung erlaubt, in ca 14 Tagen fertiggestellt sind.

Bürgermeistermeister beantragt, dass am Kesselboden auch ein Hydrant errichtet werden soll.

Erledigt

Einstimmig angenommen.

10. Bürgermeister berichtet, das die Bewohner der Wasserleitungsstrasse (Schleifgraben) um die Errichtung eines Auslaufbrunnens angesucht haben. Über die Einhebung und Festsetzung des Pauschalbetrages wäre noch zu beschliessen.

Vizebürgermeister Hagl stellt den Antrag, dass der Brunnen nach Möglichkeit errichtet werden soll und die Pauschalgebühr der Finanzausschuss zu beschliessen hat.

Erledigt

Einstimmig angenommen.

Personalangelegenheiten.

G.R. Almeder stellt den Antrag um Ausschluss der Öffentlichkeit.

14 Stimmen dafür
7 Stimmen dagegen

Die Protokollprüfer:

Max Mann

Rühing

Der Protokollführer:

Wögerer Rosa

Der Bürgermeister:

Hinz

Stadt Zwettl

Niederösterreich
Fernruf 15

Zwettl, am 6.12.1951

Die auf Grund § 41, Abs.3 der Gemeindeordnung für Niederösterreich einberufene Gemeinderatssitzung war gemäß § 42, Abs.1 nicht beschlußfähig und konnte nicht abgehalten werden. Es wird in kurzer Zeit wiederum eine Sitzung einberufen.

Der Bürgermeister:

STADTGEMEINDE ZWETTL N.Oe.

Anwesende:

Bürgermeister Hermann Feucht
Vizebürgermeister Josef Pexider
Gemeinderat Karl Almeder
" Johann Winkler
" Anton Redl
" Anton Anderl
" Reg.Rat Seifert
" Maria Schrenk
" Alfred Kubin
" Raimund Kykal